

"Nutzen und Nützen des Waldes" - Waldpädagogik-Workshop im Rahmen der Tagung „Waldpädagogik im Gespräch“ am 07.03.2025

Veranstaltungsort: Bildungszentrum Francisco Josephinum/ Wieselburg Österreich

Zielgruppe:

Zert. Waldpädagoginnen und Waldpädagogen die ihr Wissen über die ökologischen, ökonomischen und sozialen Funktionen des Waldes vertiefen und neue Ansätze für ihre Arbeit entwickeln möchten.

Ziele des Workshops:

1. Einbettung des Themas in der Waldpädagogik/BNE
2. Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern.
3. Forstliche, Bildungs- und gesellschaftliche Relevanz des Themas
4. Fachwissen vermitteln: ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Funktionen des Waldes.
5. Waldpädagogische Handlungsimpulse geben: Neue Ansätze und Übungen.
Praxisbeispiele vorstellen/erarbeiten, die direkt in waldpädagogische Programme integriert werden können. Erwachsenen, Kinder/Jugendliche.

Einstieg:

- Begrüßung und kurze Vorstellungsrunde:
- Individuelle Aufstellung zum Seminarort. Orientierung im Raum, Himmelsrichtung
Wo komme ich her, wo bin ich geboren?
Einführung ins Thema: (Bezug zu Standortsthemen Wald s.o.)

Beispielhafte Wahrnehmungsübung (ein wesentlicher Teil der WP-Erwachsenenbildung)

Försteraktivität. Teilnehmer nehmen die Rolle eines Waldbaumes ein. Dicht gedrängt.

Laub,-Nadelholz, Totholz

Ein TN übernimmt die Rolle der Förster/in. Aufträge zu Brennholznutzung, Sägewerk, Naturschutz ...

Nutzung als Teil waldbaulicher Maßnahmen, Diversität, Stabilität.

- Einführung ins Thema: Fokus auf die duale Rolle des Waldes als genutzter Lebensraum und als zu schützender Naturraum.
Workshopziele vorstellen:
Wissenstransfer/Erfahrungsaustausch unter den TN, Methodenentwicklung.

Hierzu Kleingruppenarbeit subjektiven Bedeutung von Wäldern:

- o **Ökologisch:** Kohlenstoffspeicherung, Biodiversität, Wasserkreislauf.
- o **Ökonomisch:** Holzindustrie, nachhaltige Forstwirtschaft, Arbeitsplätze.
- o **Sozial:** Schutzfunktion, Gesundheit, Bildung.
- o **Kulturell/Spirituell:** ganzheitliche Betrachtungen, „Mein Wald“.
- o Blickwinkel verändern: Pilze, Tiere, Pflanzen

Interaktiver Impuls Rollenspiel:

Diskussion: Spannungsfeld zwischen Nutzung, Schutz, Sozial – BNE Aspekte/Bildung, Kultur

Situation:

Gemeinderat St. Pölten plant die kurzfristige Dachrenovierung der alten Sport,- und Festhalle. Gelder sind außerplanmäßig. Deshalb überlegt der Gemeinderat den 300 jährigen Eichenmittelwald zu roden, da die Eichen unter der Trockenheit der letzten Jahre sehr gelitten haben und sich Absterbeprozesse zeigen.

Der Gemeinderat hat zur Bürgersprechstunde eingeladen.

TN des Workshops können (freiwillig) eine Karte ziehen und schlüpfen in eine „Interessensrolle“.

Sie haben 1,5 min. Zeit ihre Argumente vor dem Gemeinderat vorzubringen.

Diese Aktivität greift die zuvor erarbeiteten inhaltlichen Themen auf.

Die TN schwingen sich auf eine neue, ungewohnte Perspektive ein. Der Zufall entscheidet.

Reinhold Hobelzahn (63 Jahre) – Genannt der „Holzflüsterer aus dem Sägewerk“

Seit 35 Jahren sägt, hobelt und feilt er an seinem mittelständischen Sägewerk mit 24 Mitarbeitern – und hat sich dabei auf eine echte Holz-Rarität spezialisiert:

Österreichische Fasseiche!

Die edlen Stämme landen nicht irgendwo, er fertigt daraus Fässer für den exquisiten Burgenländer Zweigelt.

Die Nachfrage? Enorm! Die Beschaffung? Wird immer schwieriger!

Doch Reinhold gibt nicht auf – für beste Eiche zahlt er sehr gute Preise.

Bis zu 800 €/Fm!

Benedikt Schiller 42 Jahre, Bio-Lehrer und am örtlichen Gymnasium

Er ist als Schmetterlings-Enthusiast ein echter Experte und engagiert sich ehrenamtlich bei den Naturschutzfreunden

Seine Leidenschaft gilt vor allem den Eichen-Schillerfalter (*Apatura ilia*), mit seinen schillerblauen Flügeln, der sogar sein Familienwappen ziert.

Damit dessen Population erhalten bleibt, braucht es bestimmte Lebensbedingungen: **Lichte Alteichenwälder mit ausfließendem Baumsaft!**



Zuviel Ordnung in der Natur mag er gar nicht!

Ursula Gaia Lichtblick, die 37 jährige bezeichnet sich selbst als Neo-Shamanin.

Die Eichen symbolisieren für Sie die Verbindung zwischen der Urmutter Natur und den kosmischen Kräften.

Die alten Eichen sind für Sie heilige Pflanzen, deren spirituelle Essenz Sie täglich für ihre Aura und zur Aufladung Ihres Energiefeldes nutz.

Hubertus von Gallenstein, 82 jähriger Jäger und ehemaliger Lokalpolitiker der ÖVP.

Die Eichen und vor allem die Eichelmast dienen seinem Wildschweinbestand und vor allem dem Wildbestand. „Die besten Schinken wachsen auf den Eicheln.“

Saskia Schihuber, 27 Jahre, von den Sportfreunden „Superfit“.

Den Eichenwald findet Sie zwar schön, aber die Eichenprozessionsspinner haben bei Ihr und ihrem Lauftreff schon häufiger Hautausschläge verursacht.

Außerdem will Sie wieder in die Sporthalle, die ja aufgrund des Brandschutzes geschlossen ist.

Leonie Lindenblatt, 4 Jahre, ist in der Waldspielgruppe „Eichenhopper“.

Ihre Erzieherin sagt, dass Sie nicht mehr überall spielen darf, weil da Äste von den Bäumen fallen könnten. Den Wald findet Sie aber total schön und alles soll so bleiben.

Vor allem Ihre Hütte, die Sie aus dicken Ästen mit Ihrer Freundin Annabell gebaut hat.

Heinz Schmidt, 68 jähriger Rentner aus Bochum im deutschen Ruhrgebiet.

Er ist ein echter Österreich Liebhaber und liebt das wandern. Die Berge, überhaupt die Landschaft, die Stille und die gute Luft findet er fantastisch!

Die alten Eichen und das Zwitschern der Vögel findet er richtig schön.

Diese Wanderung, entlang des alten Eichenhains macht er schon seit 20 Jahren.

Ziel dieser Aktivität ist es auf spielerische, humorvolle Art das

Potential des Rollenspiels in der Erwachsenenbildung

in der Waldpädagogik sichtbar zu machen. Gleichzeitig hat die Aktivität viel mit dem Reflektieren der eigenen Sichtweise zu tun.

Die Komplexität von Entscheidungen wird sichtbar.

Es zeigen sich Demokratiebildungsprozesse und Kompromissbereitschaft.

Bewusstmachung von Konflikten und die Frage nach Lösungsansätzen.

(Überleitung in eine weitere Aktivität – nicht im Rahmen dieses Workshops)

Methodenentwicklung "Der Wald im Spannungsfeld" – TN Austausch, Impulse, Erfahrungen

Wie vermitteln wir diese Themen unterschiedlichen Zielgruppen

(z. B. Schüler, Erwachsene, Firmen)?

Kreatives Gestalten eines Nutzwaldes, Erholungswaldes, Schutzwaldes am Waldboden in abgegrenzten ca. 2 qm großer Fläche. Vorstellung, Austausch - Verbindungen

Beispielhafte Vorstellung Waldpflegeeinsätze: Waldpädagogisches Programm ab Mittelstufe

Junior Ranger, Nutzen und Bauen mit Wildholz

Intuitive Wahrnehmungsübung. (Waldpädagogisches Bsp. Gesundheit, Intuition/Erwachsene)

Abschluss: Reflexion und Transfer